

PROTOKOLL ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

BBK – Bergische Brustkrauler e.V. (eigensinniger Verein)

vom

15.12.00 bis 16.12.00

in der Alten Post zu Tente, Rheinland



Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde in altbekannter Weise mit einer Weihnachtsfeier gepaart. Betont lustig gaben sich die mitunter vollzählig erschienenen Akteure. Der Sitzungsbeginn musste auf ca. 22.00 Uhr verschoben werden, da unser Vorstandsmitglied "Abjuli" a) zu spät und b) ohne Kappe kam. Geahndet wurde dieses Vergehen mit einer Konventionalstrafe von 40,-DM, zahlbar an unseren Honorarkonsul, z. Hd. der Vereinskasse. Etwas langatmig gestaltete sich die Essensbestellung, da Karl-Everhard seine Brille vergessen hatte und Milano ihm alles vorlesen musste. Die unserem Kronprinz nicht unbekannt Kellnerin R. (Der Name wurde bis zum Röntgenbild entstellt) beugte sich im Verlauf der Bestellung mehrmals über den Tisch, dergestalt, dass einigen Vorstandsmitgliedern Halswirbelsäulenprobleme anzumerken waren. Leider blieben diese Versteifungen nicht unerkant. Es kam, wie es kommen musste :R. nahm einen partiellen Kleiderwechsel vor und trat fortan nur noch hochgeschlossen auf. Schade, eigentlich!
Es sind dann doch noch alle satt geworden und der "Gipfel" konnte beginnen.

Dr. Fersenbein gab vorab noch einige, allgemeingültige Verhaltensmaßregeln bekannt, die Weihnachtsfeiern "für und an sich" betreffen (s. Anlage).



1: Begrüßung durch den Vorsitzenden

Auch der kam 5 Minuten zu spät. Wegen Alterssenilität wurde aber von einer Strafe abgesehen. Mit ausschweifender Rede begrüßte der Präsident seine Untertanen und gab der Versammlung das Motto: "Domina-Steine statt Spekulatius oder Zungenkuss".

2: Genehmigung des letzten Protokolls

Ja, da es keiner kannte.

3: Genehmigung der Tagesordnung / Ergänzungen

Ja, ergänzt um die Punkte 5.12 bis 5.16 (s. unten)

4: Vorstandswahl

4.1: Bericht des Kassenwartes, Spendenaufkommen

Insgesamt ein miserables Ergebnis. Nachdem Ferse noch 40,-DM rückständigen Beitrag bezahlt hatte, die Unkosten für die Sitzung mit 24,- DM berücksichtigt und Abjulis Spende hereingerechnet wurde, ergab sich ein Kassenbestand per 12/00 von 885,45 DM (incl. der Spende von 0,63 DM, s. unten). Alleine 71 % des Vermögens wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr für unseren "Tittecrowler" aufgewendet.

Das Spendenaufkommen war insgesamt rückläufig und sozusagen 0,- DM. Dies gibt zu denken. Fr. Bratbaecker wurde ebenso erwähnt wie unser erfolgreicher Jungunternehmer Abjuli.



4.2: Bericht der Kassenprüfer (Vorstandsmitglied "Abjuli" und Mitglied "Milano")

Lt. Kassenprüfer wäre die Kasse OK. Richtig geprüft wurde sie aber nicht oder allerhöchstens aus der Ferne.

4.3: Entlastung des Vorstandes

Erste Tumulte taten sich auf. Wettete doch unser Mitglied los: Mangelhafte Badekleidung, keine Aufgabenwahrnehmung der Vorstandsmitglieder, gar von Korruption war die Rede. Im Ergebnis hat sich der Vorstand dann schnell selbst entlastet, verbunden mit der Entscheidung, keine Kassenprüfungen mehr durch einfache Mitglieder vornehmen zu lassen. Basta!

4.4: Bestellung des Wahlleiters

Schlimmer hätte es uns nicht treffen können. Der komplette Vorstand muss geistig umnachtet gewesen sein; bestellte er doch das Mitglied "Milano" zum Wahlleiter. Der hatte natürlich nichts Besseres zu tun, als ständig an allen und allem korruptiv herumzunörgeln. Nun denn.....

4.5: Neuwahl des Vorstandes

Nach beherztem Einschreiten unseres Honorarkonsuls konnte man sich zu offenen Wahlen durchringen. Kurz gesagt, wurden alle wichtigen Vorstandspositionen bestätigt. Die Auszählung der Handzeichen ergab jeweils ein Votum von 6/1. Die 1 steht hierbei immer für eine Enthaltung unseres Mitgliedes.

Bei der Beratung über den "Fashion-Manager" kam es zu einem Disput. Man dachte ernsthaft darüber nach, diesen Posten an unser Mitglied zu vergeben. Wie nicht anders zu erwarten, lehnte dies natürlich ab. "Dagegen sein ist eben alles!" Schließlich gab man Abjuli noch eine Chance, verbunden mit der dringenden Empfehlung, doch auch einmal auf ein Mitglied zuzugehen, um quasi unter Einbeziehung des "Volkes" eine Entscheidung, z.B. über neue Badekleidung, herbeizuführen.

Dem Jugendwart und "Document Research Manager" wurde dringend ein neuer Akku für seine Kamera ans Herz gelegt, wie auch der Honorarkonsul erst bestätigt wurde, nachdem er eine Spende von 0,63 DM direkt und bar beisteuerte. Von Bestechung war in diesem Zusammenhang die Rede.

Nachdem der Vorstand dann wieder das Zepter in der Hand hatte, wurde erst einmal eine Satzungsänderung einstimmig beschlossen: *Wahlleiter dürfen nie Mitglieder sein und müssen von "extern" kommen. Angedacht wurde hierbei unsere langjährig vertraute Kellnerin "Ulla".*



4.6: Neuwahl der Kassenprüfer

Man hatte nicht viel Auswahl und so blieb alles beim Alten (Milano/Abjuli). Unser Mitglied war zwar wieder dagegen, gab aber zu, dass man nicht ablehnen könne, da es sich um ein Ehrenamt handele.

4.7: Neue Mitglieder

Im Prinzip nein. Kronprinz und Ferse sollen jedoch anlässlich ihres gemeinsamen Silvesterbesäufnisses locker Kontakt zu Herrn A. S. aus T. aufnehmen, um einmal nachzuhorchen.

5: Verschiedenes

Nun begann der wirklich anstrengende Teil der Versammlung, gepaart mit oftmals wilden Zwischenrufen.

5.1: Tourenplanung

Geld ist für 2001 keins da, also wollen wir Sparflamme kochen. Abjuli erklärte sich spontan bereit, die nächstjährige Tour vorzubereiten und mit Sonderpreisen zu versehen. Hindeloopen bei "Grachtenkack" war als Ausgangspunkt einer Radtour im Gespräch. Den Fahrradtransport stellt Fa. Frowein sicher. Aber auch das Münsterland sei denkbar. Man kam überein, die Vereinskasse nicht überzustrapazieren und auf Privatgelder der Mitglieder, betreffend Unterkunft zurückzugreifen. Im Jahre 2002 könne man dann wieder zuschlagen und endlich einen Flugzeugträger chartern.

Folgende Termine wurden unter Ausschluss von Feiertagen avisiert:

08.06.01 - 10.06.01

29.06.01 - 01.07.01

5.2: Jugendarbeit

Im Prinzip ja, soll weiter verstärkt werden.

5.3: Termine 2001

siehe auch 5.1.

Frühjahrsrafting, Kickern und Darten: 24.03.01 bei Schwimmkamerad "Ruupe-Fuchs"

Sommerfest: 15.06.01 bei Schwimkamerad "Fersenbein"

Jahresabschlusspumpen mit Versammlung: 14.12.01 in unserer Erlebniskneipe

5.4: Frauenmitgliedschaft

Im Prinzip nein, "No Tits!"

Allseits bekannte Probleme mit den Badekleidungsgrößen und den satzungsgemäß nicht vorgesehenen Oberteilen wie auch zu erwartende, tumultartige Szenen schon während des Duschvorganges wurden erörtert.

5.5: Kleiderordnung

Dieses Thema zieht sich bekanntermaßen wie ein Faden durch die Sitzung. Ja, wir wollen eine neue Hose!

5.6: Bußgelder für unentschuldigtes Fernbleiben vom Schwimmdienst

Man einigte sich auf 10,- DM pro Versagen. Anfänglich war von "dienstlich, gesundheitlich einschließlich Tod" die Rede. Man entschärfte dies auf eine einfache Mitteilungspflicht, abzugeben beim Webmaster. Abjuli fühlt sich verpflichtet, fortan strengstens Buch zu führen und eine Statistik über Schwimmdienstbesuche anzufertigen. Dies wird ein Thema auf der nächsten Jahreshauptversammlung sein.

5.7: Bußgelder für mangelhafte Ausübung eines Vorstandsamtes (Badehosenoffizier)

Schwachsinn, s. a. 5.6!

5.8: Vereinslokal

Vertagt, man wird sehen!

5.9: Thailand, Sachstandsbericht

Das Thema ist hinreichend bekannt. Schließlich will ein ortsansässiges Bettenfachgeschäft eine Vereins-Studienreise nach Thailand finanzieren, wenn die VFB (Verona FeldBusch) im Schaufenster erscheint.



Nach längerer Diskussion kam man überein, dass a) die Titten wunderschön seien, dass b) jüngsterdings eine Narbe auf der Stirn zu beklagen sei und dass c) Dieter Bohlen nicht unbedingt die beste Adresse sei. Kurzum, der Verein hat sich umorientiert und Claudia kam in Überlebensgröße. Die anderen Veranstaltungen im Saal lösten sich nun mit und mit, wenn auch plötzlich, auf. Abjuli erklärte sich nach eingehender Begutachtung der Fettgewebeansammlungen spontan einverstanden und erklärte: "Einmal Thailand für alle, all inclusive". Karl-Everhard faselte ab dann nur noch etwas vom

"rumwummern", schon am Flughafen und es wäre ja alles bezahlt.

Wichtige Fototermine schlossen sich an. Einer leicht angetrunkenen Französin vom Nachbartisch wurde es dann alles zuviel: Sie postierte sich mehrfach vor Claudia, um uns ihr wohlverpacktes aber sicherlich sehenswertes Fettgewebe in eindeutiger Weise anzubieten. Unser Verein bleibt natürlich standhaft! Claudia wurde dann später von Abjuli auf Händen bis zum "Grünen Platz" getragen. Einige, entgegenkommende Autofahrer hatten natürlich so ihre Probleme. Es war kalt und die Frau hatte nichts an.....



Ein fester Standplatz im Schaufenster ist sichergestellt. Anfänglich hatte Abjuli noch versucht, Claudia im heimischen Schlafzimmer zu positionieren. Dies wurde aber wohl von seiner Gattin entschieden abgelehnt.

Abjuli wird nun diese Reise nach Thailand buchen und uns den Termin rechtzeitig mitteilen.

5.10: WDR, Sachstandsbericht

Das dümpelt so hin.

5.11: Bescherung

Eine Steigerung war ja eigentlich kaum noch möglich; aber dennoch:

Zunächst gab es alte Havanna-Zigarren vom Präsidenten.

Dann kam es zu einer Oskar-Verleihung, genial vorbereitet von unserem Präsidenten und seinem Kronprinz. Klasse!!!!

Nominiert wurde zunächst das Mitglied des Jahres 2000. Milano Goldkettchen.

In der Laudatio war zu lesen:

- herausragende Eigenschaften als einfaches Mitglied
- unvergleichbare, häufige Teilnahme an Schwimmdiensten
- hervorragende Unterstützung des Kapitäns als Co-Pilot während der Tour 2000
- herrlich "cross" gebratene Schnitzel während des Sommerfestes

Ein riesiger "Wanderpokal" mit gravierter Inschrift wurde übergeben und sogleich mit Puffbrause gefüllt, ausgetrunken und wieder gereinigt. Der Saal rastete - nicht zuletzt wegen eines erneuten Fototermines auf Claudia - förmlich aus. Sogar die Französin bot ihren



bescheidenen Körper wieder an.

Dann verkündete die Jury, bestehend lt. Präses aus Franziska von Almfick, Verona Feldbett und Inge Zeisel, die Nominierung des Katastrophenkrawlers 2000:

Als Kandidaten wurden aufgerufen:

Dr. genannt Fersenbein's Ingo

- für sein Kapitänsmotto " Kann mal eben einer mal....Verständnis haben"
- für seine katastrophale PR-Arbeit mit dem WDR
- für seine Fehlzeiten als Vorstandsmitglied

Frowein's Pfiffi, genannt Abjuli

- für seine katastrophale und mangelhafte Leistung als Fashion Manager
- für seinen Versuch, uns mit Unterhosen einzukleiden (String-Tanga)
- für seine geringen Spenden im Jahre 2000 (als wohlhabender Unternehmer)

Fuchsen's Schwimmflügli, genannt Karl-Everhard

- für seine mangelhaften Leistungen als Jugendwart
- für seinen katastrophalen Versuch, die Tour 2000 auf Video aufzuzeichnen
- für seine untragbar hohen Fehlzeiten als Vorstandsmitglied



Der Gewinner war Abjuli mit einem kleineren Pokal, im folgenden dann auch gefüllt mit Ouzo.

5.12 Multi-Media-Ausstattung

Auf der nächsten Jahreshauptversammlung sind bereitzustellen:

Flip-Chart

Beamer

Overhead-Projektor

Lap-Top

Schließlich soll zukünftig publikumswirksam präsentiert werden, mit Rücksicht auf die anderen Gäste, sollten die denn nochmals kommen.

5.13 Leitkultur der Bergischen Brustkrauler

Diverse Grundgedanken wurden diskutiert. In die engere Auswahl kamen folgende Leitsätze:

- "Der Verein ist die beste Medizin"
- "Das große Fettgewebe"

Das endgültige Ergebnis konnte nicht vermerkt werden, da der Schriftführer auf Toilette war.

5.14 Bußgelder für Vorstandsbeleidigungen

Der Punkt wurde für unsinnig angesehen und gestrichen.

5.15 Beantragung der Gemeinnützigkeit

Gegen diesen formalen Verwaltungsakt ist vehement unser Honorarkonsul. So bekommen wir eben zukünftig keine Spenden per Gerichtsurteil vom Gericht.

Anmerkung:

Je nach Bestechung der örtlichen Amtsrichterin macht das etwa 2.000 - 3.000,-DM pro Woche aus.

Dem Einspruch unseres Konsuls wurde entsprochen. Wir zahlen unsere Spenden selber!

5.16 Kassengewalt bei Ableben unseres Honorarkonsuls

Der Verein kommt zu dem Schluss: "Lange lebe Ruppe".

Dennoch, Leni's Nymphensittich und der Hund "Bento" sollen als Kontoberechtigte eingetragen werden.

Was sich dann, nach Ende der Veranstaltung noch so abspielte, soll nicht unerwähnt bleiben, kann aber nur bruchstückhaft wiedergegeben werden:

Wir waren noch kegeln!

Fr. U. M. soll als ständige Beobachterin, als Schirmherrin und -halter für unseren Präsidenten in den Verteiler aufgenommen und zum nächsten Sommerfest (s. oben) eingeladen werden.

Dann verschieden die Geister.....



gez. Schriftführer und Direktor Fersenbein, 16.12.00



Ups !